

Mit viel Liebe eine Freude machen

Lesung von „Soroptimist Landshut“ zieht viele Besucher ins „kleine Theater“

Von Sebastian Geiger

Wer vorher noch nicht in Weihnachtsstimmung war, war es danach ganz sicher. Mit ihrer zweiten Aktion in diesem Jahr stellten die Frauen des Clubs „Soroptimist International Landshut“ dem Publikum im voll besetzten Foyer des „kleinen Theaters“ eine echte Literaturperle vor und sammelten ganz nebenbei Spenden für einen guten Zweck.

Ein kleiner Junge, seine bezaubernde Freundschaft zu einer alten Dame und Fruchtbrot – aus diesen einfachen Zutaten zauberte Truman Capote „Eine Weihnachtserinnerung“, die er 1956 veröffentlichte. Ohne Kitsch, melancholisch, aber mit soviel Hoffnung, dass es für drei Geschichten reichen würde, erzählt er vom Leben des kleinen Buddy, der mit seiner großmütterlichen Freundin ohne viel Geld, aber mit viel Liebe den Menschen in seiner Umgebung und in der Ferne eine Freude macht.

Die Schauspielerin und BR-Redakteurin Gaby Schramm, ebenfalls Soroptimist-Mitglied, verwandelte Capotes reichen Sprachschatz in eine leichte und nachdenkliche Erzählung, bei der dem Publikum warm ums Herz wurde. Die junge Harfenspielerin Ruth Lorenz umrahmte die Lesung atmosphärisch perfekt mit ihrer Harfe. „Beides hat ausgezeichnet zusammengepasst“, lobte die Projektleiterin „Kulturportal“ Katrin Filler die Musikerin.

Mit ihrem Projekt wollen die Soroptimistinnen Menschen mit geringem Einkommen fördern und ihnen die Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Frauen und Kinder liegen ihnen dabei besonders am Herzen, grundsätzlich sollen aber auch Hartz-IV-Empfänger, Alleinerziehende, Senioren mit geringer Rente und Jugendliche in den Genuss von Konzerten, Kabarett-, Theater- und Sportveranstaltungen kommen. Der Erlös aus Verkauf und Spenden kommt dem Projekt Kulturportal zu, wie Soroptimist-Präsidentin Al-



Glückliche Gesichter am Ende eines erfolgreichen Abends (von links): Harfenspielerin Ruth Lorenz, Soroptimist-Präsidentin Almut Nötzold und BR-Redakteurin und Soroptimist-Mitglied Gaby Schramm. (Foto: seg)

mut Nötzold vor der Lesung dem Publikum mitteilte. Zurück blieb am Ende das Gefühl, bei einem wunderbaren Abend dabei gewesen zu sein – und die Lust auf mehr. Die auf das Fruchtbrot, das eine zentrale Rolle in Capotes Kurzgeschichte spielt, stillten die Soroptimistinnen sofort. Sie hatten das Brot aus der Geschichte nachgeben und damit wohl jedem eine

Freude gemacht, der eines kaufen konnte. Den Wunsch nach einem weiteren Abend kommen die Frauen vielleicht im nächsten Jahr nach. So gut, wie die Lesung beim Publikum ankam, dürfte es hoffentlich nur eine Frage der Zeit sein, bis „Soroptimist International Landshut“ in Kooperation mit dem „kleinen Theater“ eine weitere Veranstaltung dieser Art auf die Beine stellt.